



der Eppendorfer



Wird schon
wieder heller!

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstraße 33:
Donnerstags von 10.00 bis
12.00 Uhr und jeden ersten
Mittwoch im Monat 18.00–
19.00 Uhr

Mitglieder- Versammlung

08. September: siehe neben-
stehend.

13. Oktober: Kunsthistorikerin
Dr. Christine Weiss, referiert
über »Die Kirchenfenster der
Marienkirche in Frankfurt/
Oder«

10. November: Textwerkstatt
der OK

Eppendorfer Stammtisch

Am Dienstag, 30. September
ab 19.00 Uhr, WSAP, Isekai
12ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07:
Am Freitag, 12. September,
um 15.30 Uhr im »Klinker«,
Schlankreye.

Wandern

Günther Wegener, Telefon
4905203. Am Sonntag, 7.
September um 9.00 Uhr ab
U-Bahn Kellinghusenstraße.
Kostenbeitrag 2,- Euro pro
Person, zuzügl. Fahrkosten.

Wichtige Rufnummern

Polizei 42 86 52 310

Vattenfall – Meldung defekter
Beleuchtung 63 96 23 55

Waste-Watcher: Die Hotline für
Verschmutzungen 25 76 11 11

**Eppendorfer
Bürgerverein** 46 96 11 06

Gefährliche Schäden auf
Gehwegen und Straßen melden!
Wucherndes Straßengrün behindert
Fußgänger und Radfahrer?

Auf der Suche... nach dem Namen für den Eppendorfer Platz

Am 7. Juli war das große
Treffen, bei dem man im Re-
gionalausschuss den Favoriten
der Namens-Vorschläge
erfahren wollte.

Aber zunächst gab es noch
andere Probleme, die zu be-
handeln waren. Grillkohle-
reste in den Parks längs der
Alster fallen miss. Hier will
man sich etwas einfallen las-
sen – aber erst einmal wurde
vertagt.

Eine Stadtinformationsan-
lage der Firma J. C. Decaux
Deutschland gegenüber der
Friedenseiche fiel auf Kritik
von CDU und GAL. Zu ge-
fährlich sei eine Werbung
gerade hier. Autofahrer wür-
den an diesem Verkehrskno-
tenpunkt abgelenkt. Unbe-
denklich lautete dagegen
das Votum von Bezirksamt
und Polizei! Wer hat denn
nun den Stein der Weisen?
Es könnte demokratisch die
Mehrheit von Abgeordneten
sein. Das bleibt abzuwarten.

Im Falkenried gibt es nun
(wieder) Parkprobleme. Bei-
derseitiges Schrägparken
geht nicht, so die Polizei.
Hatte man bei einer bauli-
chen Neuanlage des Falken-
riedkomplexes nicht alle
Parkprobleme lösen wollen?

Der Bürger könnte verwun-
dert sein.

Und dann kam das Haupt-
thema an die Reihe. Fundi-
erte Plädoyers wurden für
einen Wolfgang-Borchert-
Platz abgegeben. Auch der
»Eppendorfer« hatte einen
entsprechenden Vorschlag
unterbreitet. Dr. Rafat vom
Stadtteilarchiv gab diesem
Schriftsteller den Vorrang.
Dr. Wirth vom Eppendorfer
Bürgerverein sprach sich
ebenfalls für eine entspre-
chende Namensgebung aus.
Diskutabel wäre auch »Eb-
boplatz« in Erinnerung an
Ebo von Reims, der in Ham-
burg missionarisch gewirkt
habe. Wolfgang Borchers
aber habe als Namensgeber
Vorrang. Zwei bedeutende
Frauengestalten aus jünge-
ster politischer Leidensge-
schichte, Anna Stephanowa
Politkowskaja und die Ärztin
Dr. Marie Anna Jonas (ras-
sisch verfolgt) fanden nicht
soviel Anklang. Viele weite-
re Vorschläge wurden nicht
näher begründet und nicht
diskutiert. Im Oktober wird
das Votum des Stadtteilar-
chivs vorliegen. Dann wer-
den wir mehr erfahren. P.N.

Neugestaltung zwischen Tarpentek- und Frickestraße

In der letzten Sitzung vor
den Sommerferien, am 10.
Juli, gab es im Stadtentwick-
lungsausschuss noch einige
– aktuell bleibende – The-
men.

In Ohlsdorf gärt es offenbar
(wieder?), eine Bürgerinitia-
tive wandte sich gegen Ab-
weichungen von Plänen und
kritisierte nicht angenehme
Überraschungen.

Eine Erweiterung des Isra-
elischen Krankenhauses vor
Eppendorfs »Toren« wird
auch mancher Eppendorfer
begrüßen.

Manches tut sich zur Zeit
nicht nur bei dem »Techni-
schen Rathaus« in Eppen-
dorf, wo jetzt schon die gro-
ßen unterirdischen Parkflä-
chen fertiggestellt sind und
Hoffnungen auf die Lösung
der Parkenge wecken, son-
dern auch im Bereich Betha-
nien und Kulturhaus. Hier
entstehen Wohnbauten, und
eine neue Straßenzuführung
ist fertig. Thomas Domres von
der SPD-Fraktion richtete ein
dringendes Ersuchen an den
Stadtentwicklungsaus-
schuss, hier erhaltenswürdi-
ge Bausubstanzen zu erhal-
ten, jedenfalls in ihrer Struk-
tur. Die Front des ehemaligen
Krankenhauses Bethanien
und zahlreiche Backstein-
bauten, die ein angenehmes
Bauensemble geschaffen
hätten, dürften nicht geopfert
werden. Die CDU-Fraktion
hatte keine grundlegenden
Einwände. Nun soll das
Denkmalschutzamt Stellung
nehmen.

Der Eppendorfer kann nur
zustimmen, handelt es sich
doch um eine gute Symbiose
von Altbau nördlich der Mar-
tinstraße und vertraut ge-
wordener Backsteinarchitek-
tur zwischen Martinstraße
und Frickestraße. P.N.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 8. September, um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

Beschwingt und mit guter Laune beenden wir unsere
Sommerpause mit dem

Akkordeonorchester »MM Hamburg«

Leitung: Margot Homes

Gäste sind herzlich willkommen.

BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



**Ekkehart Wersich, CDU
Bürgerschaftsabgeordneter**

**für Eppendorf in der
Bürgerschaft**

Tel. 468 58 688

www.eppendorf-politik.de

Richtkrone für die neue Mitte

»Wir liegen so gut im Plan, dass es mit großer Wahrscheinlichkeit im Dezember wieder einen lebendigen und zeitgemäßen Mittelpunkt gibt«, freute sich Jehuda Geldmann, Geschäftsführer der Hamburger Immobilien Projekt KG, die als lokaler Partner der internationalen Patron Capital Partners das Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Privatwirtschaft realisiert.

Kaum zu glauben, dass dadurch ein autofreier Platz entsteht. 280 Stellplätze in der dreigeschossigen Tiefgarage machen es möglich. Das Hamburger Architekturbüro Bothe, Richter, Teherani kreierte eine Kombination aus Bestand und moderner, umweltbewusster Architektur. Im Gesamtensemble, zu dem auch das ursprüngliche Karstadt-Gebäude gehört, umfasst 12 000 Quadratmeter Einzelhandel mit verschiedenen Mietern und rund 9000 Quadratmeter für das neue »Technische Rathaus«.

Bezirksamtsvertreter Ha-



Als stellvertretender Bezirksamtsleiter lobte Harald Rösler des termingerechten Ablauf des Vorhabens, das Eppendorfs Zentrum ein neues Gesicht gibt.



Am 9. Juli wurde die Richtkrone über Eppendorfs Großbaustelle hochgezogen. Im Dezember soll es keinen Bauzaun mehr geben.

rals Rösner freute sich besonders über die Neuordnung des Bezirksamtes. »Ohne diese Lösung hätten wir mit Teilen der Verwaltung in andere Stadtteile ausweichen müssen.« Jetzt könne man in den bisherigen Räumen des Bauamts an der Eppendorfer Landstraße die Aktivitäten rund um Gesundheit und Gesundheitsvorsorge konzentrieren – »das wird dann eine Art Gesundheitshaus.« Ein bisschen neidisch sei er als Schreibtischarbeiter auf den sichtbaren Fortschritt am Bau, was im Büroalltag in der Fülle der Probleme oft nicht so klappt. Jetzt komme es darauf an, dass das Wetter nicht die Terminplanung verhaselt und alles unfallfrei zu Ende geht. »Ein ganzer Stadtteil drückt Ihnen die Daumen!«, rief er den Bauarbeitern zu.

Förderpreis der Axis-Stiftung

Auf dem diesjährigen Kongress der Norddeutschen Orthopädenvereinigung in Hamburg wurde von der AXIS-Forschungsstiftung zur Förderung der patientennahen Forschung in Orthopädie und Unfallchirurgie zum zweiten Mal ein mit 500 Euro dotierter Förderpreis vergeben. Er honoriert die Ausarbeitungen der Arbeitsgruppe von Katrin Riedl aus der Orthopädischen Klinik der Martin-Luther-Universität in Halle zum Thema »Vorteile des minimalinvasiven Zugangsweges bei der Hüftendoprothetik auf die zeitlichen Innervationsmuster der Muskulatur. Prof. Jürgen Bruns, früher am UKE, gründete die AXIS-Forschungsstiftung, um Defizite in der Therapie zur Wiederherstellung des Bewegungsapparates nach Unfällen und Krankheiten zu beseitigen. Informationen: www.AXIS-Forschungsstiftung.de.

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein	
Treffpunkte, Nachrichten	2/4
Glückwünsche, Kontakt	4
Altmühl-Radeln/Krückau-Wandern	8
Nachschau zum Landstraßenfest	6

Eppendorf im Gespräch	
Bezirk und Ausschüsse	2
Richtfest in Eppendorfs Mitte	3
Die Platz-Glosse	5
100 Jahre Woldsenweg	6
Martini erleben	4
Wozu in die Ferne schweifen...	9
Eppendorfer Mode-Gold	9

Eppendorfer Termine	
Runter vom Sofa	5
Kulturhaus Eppendorf	11
Kirche in Eppendorf	10
Lesetage »nebenan«	12

Und sonst noch...	
Kochen im September	11
Herr Storp zeigt 20 Bilder	7

MOTTO

**Regen-Verschwendung:
Aus einem kurzen Schauer
könnte man eine Woche
Schmuddelwetter machen!**

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/4696 11 06, Fax 4696 11 07.

Schriftleitung: Heinz Körschner,
1. Vors. des EBV, Nissenstraße 16,
20251 Hamburg, Tel. 040/4817 50,
Fax 4696 11 97.

Anzeigen, Herstellung sowie Teilredaktion: Günther Döschner
Döschner Konzept+Werbung,
Schafgarbenweg 37, 22844 Nordstedt,
Tel. 040/3098 33 55, Fax 040/3098 33 56
www.der-eppendorfer.de

doescher@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.



**Gute Parties enden immer in der Küche...
Bei uns fangen sie dort schon gut an!**

Kegelhofstraße 49, 20251 Hamburg
www.kegelhof-kommunikationskueche.de
040 - 39 87 33 77

Treff bei Hartmut
punkt Eppendorf
Bistro Café Bierbar

In gemütlichen Atmosphäre
reden, spielen, lesen.

Kegelhofstrasse 46, 20251 Hamburg
040 / 64 23 12 12

Bistro - Cafe - Bierbar

Bistro - Cafe - Bierbar



Wir gratulieren zum Geburtstag

SEPTEMBER

- 10. Ilse Suck
- 10. Gabriele Roofes
- 11. Anayat Abrar
- 11. Christina Lehmann
- 13. Anton Viehhauser
- 13. Hildegard Vatteroth-Lampe
- 14. Sigrid Babkuhl
- 18. Brunhild Dencker
- 18. Ilse Ohlsen
- 19. Anja Domres
- 20. Michaela Cornelsen
- 20. Hildegard Schedlinski
- 21. Herbert Schindler
- 25. Jutta Hentrich
- 25. Helmut Drews
- 28. Reinhard Möller
- 29. Hanne Myrow
- 29. Luzia Hennig

OKTOBER

- 01. Doris Schmeel
- 02. Egon Alwandt
- 03. Horst Ludwig
- 03. Elisabeth Schroedter
- 04. Rainer Griep
- 07. Gisela Dichte
- 07. Dr. Klaus Koch
- 08. Margarethe Hentschel
- 09. Holger Klosterkötter
- 09. Dr. Dietrich Mauss
- 09. Elfriede Suck
- 09. Erika Ramming

Wir begrüßen neue Mitglieder

Gerlinde und Joachim Keil

Gustav-Leo-Straße 1

Bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Martini erleben

Was verbirgt sich dahinter? »Martini erleben« ist eine Initiative von Fachleuten der Kirche, des Kulturhauses, der Hamburgischen Brücke und der Diakonie.

Pastor Thomas von der Martinikirche, der Leiter des Kulturhauses Klaus Kolb, die Geschäftsführerin der Hamburgischen Brücke, die sich in eine Begegnungsstätte, die Sozialstation und eine Beratungsstelle für ältere Menschen gliedert, und Herr Mohr, Geschäftsführer des Diakoniewerkes, setzen sich in unregelmäßigen Abständen zusammen.

Sie alle wollen beratend mitwirken bei den umfassenden geplanten baulichen Veränderungen im Areal zwischen Tarpenbek, Fricke- und Schedestraße.

Es soll dort ein lebendiges Quartier entstehen für jung und alt, Familien und Singles, Hilfs- und Pflegebedürftige mit entsprechender Infrastruktur. Dazu kommt noch ein neues Schwesternhaus für etwa fünfzig Schwestern, die bis zur Fertigstellung umquartiert werden müssen.

Der erste Bauabschnitt an

der Tarpenbekstraße rechts vom Kulturhaus mit Wohnungen zwischen 70 und 110 qm für Familien ist bereits in vollem Gange.

2011 zieht Bethanien aus. Es ist noch nicht entschieden, ob es einem Neubau weichen soll oder ob es entkernt wird und die Fassade erhalten bleibt. Dabei spielen auch schwierige Eigentumsverhältnisse eine komplizierende Rolle.

Vieles ist angedacht, stets auf der Suche nach finanzierbaren und praktikablen Lösungen, wobei es immer um generationenübergeordnete Projekte geht, um eine gemeinsame Basis für alle.

Wir Bürger, speziell wir Eppendorfer, können mit planen, Interesse zeigen, Vorschläge einbringen, uns im Rahmen unseres Könnens zur Verfügung stellen.

In lockerer Folge gibt es in der Bibliothek von Bethanien oder im Saal des Kulturhauses Informationsveranstaltungen, die bisher regen Zuspruch fanden.

Also liebe Eppendorfer tut was, damit sich viel tut in unserem schönen Stadtteil!



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinistr. 33
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
(Vorwahl Hamburg 040)

www.info-eppendorf.de – den Link > »Bürgerverein« klicken. Unter **www.der-eppendorfer.de** können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins »der Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de
Anzeigen@EBV1875.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00,
Konto-Nr. 32/58 001
Postbank HH, BLZ 200 100 20
Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50 · Fax 040/46 96 11 07
H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96, 22415 Hamburg
040/520 82 63 G.Weibchen@EBV1875.de
Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Doris Schmeel
Estetalstraße 24, 21279 Hollenstedt
04165 / 21 63 43 D.Schmeel@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50, M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle

Schatzmeister: Helmut Thiede
Eppendorfer Landstr. 36, 20249 Hamburg
040/47 85 40 H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer: Heinz Lehmann
Am Kaiserkiel 47, 20457 Hamburg
040/46 47 46 H.Lehmann@EBV1875.de
Gewerbebetreuung in Eppendorf

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37, 20249 Hamburg
040/48 36 96
besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Herma Rose
Eppendorfer Landstr.154, 20251 Hamburg
040/48 72 05
Büro, Kommunales

Hilke Sioli
Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,
040/46 22 67 H.Sioli@EBV1875.de
Sozialarbeit, Glückwünsche

Zugewählte Beisitzer: Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45, 20535 Hamburg
040/200 82 87 E.Wuesthoff@EBV1875.de
Festaussschuss

Irene Müller
Heider Straße 11, 20251 Hamburg
040/48 84 43 I.Mueller@EBV1875.de
Diverses

Brigitte Schildt
Brabandstraße 57, 22297 Hamburg
040/513 33 34 B.Schildt@EBV1875.de
Schreibarbeiten

Stefan TV Ström
Lehmweg 46, 20251 Hamburg
040/46 88 11 11 S.Stroem@EBV1875.de
Informationstechnik

Goldene Hochzeit

Feiern am 19. September

Ursula und Karl-Heinz Lehmann

Wir gratulieren und wünschen noch viele gemeinsame Jahre.

Wir trauern und fühlen mit den Hinterbliebenen

Lucie Freitag

aus der Erikastraße 127
ist von uns gegangen

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ e-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil / tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

Der Regionalaussschuss Nord fragte,
als er am 7. Juli tagte,
wie der Eppendorfer Platz heißen solle.
Melde sich, wer wolle,

leider alles im Flüsterton
ohne Dynamik und ohne Mikrofon,
eine öffentliche Anhörung, bei der es sehr stört,
wenn kaum einer etwas versteht oder hört.

Drum lasst uns spenden
zu getreuen Händen!
Ein Mikrofon fürs arme Bezirksamt muss her!
Wir Eppendorfer erfahren dann in Zukunft viel mehr.

Banale Namen waren schnell vom Tisch
wie Oase, Forum, Marktplatz zisch, zisch zisch!
Der Wolfgang Borchert schoss den Vogel ab –
diverse Statements dafür – nicht zu knapp.

Weiter eine Ärztin aus dem Kosovo – ich weiß nicht,
wie sie hieß / und eine andere, die in Auschwitz ihr Leben lieb
traurig, aber wahr – alte Sünden,
aber wollen wir daraus den Namen begründen

für einen Platz der lockeren Kommunikation aus dem Stand?
Da muss ein Name her kurz, treffend, prägnant,
ein eingängiger Name, der zieht.
„Ebbo“ – das wäre mein Favorit.

Der Erzbischof aus Reims, dem Ehre gebührt,
hat doch die erste Siedlung hier seinen Namen geführt.
Von Ebbo über Eppe zum jetzigen Eppendorf hin -
ja Ebboplatz – ich finde, der Name macht Sinn.

INGRID TÖPPLER

PLATZ-GLOSSE

Im Alter: Runter vom Sofa

Wir treffen uns einmal im Monat in der Begegnungsstätte, Martinistraße 33, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man allein nicht vom Sofa kommt. Anmeldung und Information: Tel. 48 78 39, Anette Riekes.

Im September erkunden wir den Luftkurort **Bad Segeberg**. Rund um den Kalkberg gibt es viel zu entdecken: Die Fledermaus- Erlebnisausstellung und Höhlenerkundung. – Dienstag, 09.09.08, Treffen: 10 Uhr, Begegnungsstätte, Martinistr. 33

Im Oktober geht es zu einem **Obsthof in Jork**. Im November besuchen wir die **Max Ernst Ausstellung**, Galerie der Gegenwart.

Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Kosten für Fahrkarten, Führungen, etc. sind selbst zu tragen. Die Ausflüge beinhalten i.d.R. einen Kirchen- und Cafésbesuch. Bitte Lunchpaket mitnehmen (außer im Oktober).

„In Naziland, Besatzerland und Biederland, ...“ Autorin Helga Ellerhusen ist in der Nazizeit geboren und Alt-68-erin, sie beschreibt in ihrem Buch „In Naziland, Besatzerland und Biederland, eine Kindheit auf dem Land“ ihre Erinnerungen. Eine spannende Lesereihe mit anschließendem Gespräch. – Am 19.09. ist es eine generationsübergreifende Veranstaltung mit Konfirmanden der St.Martinus Gemeinde. – Freitags, 12.09., 19.09., 26.09., 10.10.08, 16 Uhr.

Gedächtnistraining! Ihr früher so gutes Gedächtnis funktioniert nicht mehr fehlerfrei und Sie möchten etwas dagegen tun? Unter professioneller Leitung sehen

Sie sich an, wie das Gedächtnis funktioniert und welche Strategien es zur Verbesserung der Gedächtnisleistung gibt. In entspannter Atmosphäre wird die Konzentration und Merkfähigkeit trainiert, ohne Konkurrenz, damit es auch Spaß macht. – Donnerstags, 18.09.-20.11.08, 10 Veranstaltungen, 10.30-12 Uhr, Kosten: 65,- Euro, Dipl. Psychologin Angelika Baudisch.

Auftaktveranstaltung zum Freiwilligen-Forum – Eine gute Gelegenheit, sich über freiwilliges Engagement zu informieren. Verschiedene Projekte zeigen Möglichkeiten für ehrenamtliche Tätigkeiten auf. Ein abwechslungsreiches Programm führt Sie durch den Nachmittag. – Sonnabend, 20.09.08, 15-18 Uhr, St. Martinus Kirche, Martinistr. 31, Pastor Ulrich Thomas, Anette Riekes, Inge Dahnke, Claudia Lemm

Hamburger Kriminalgeschichten: Stadtteilrundgang „Tatort Eppendorf“. Wir werden an verschiedenen Orten in Eppendorf halt machen und uns vom Stadtteilarchiv-Team die unheimliche Vorfälle, die sich hinter den Fassaden abspielten, erläutern lassen. – Mittwoch, 24.09.08, 17 Uhr, St. Johannis Kirche, Ludolfstr. 64, Kosten: 3,- Euro p.P., Maria Koser und Hakim Raffat

Konzert Live Music Now des Vereins Yehudi Menuhin. Der Nachmittag ist insbesondere für Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen keine öffentlichen Konzerte besuchen. Anschließend Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte. – Mittwoch, 01.10.08, 14.30 Uhr, St. Martinus Kirche, Martinistr. 31.



WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN

Seit 20 Jahren in HH-Eppendorf
jetzt neu in der Eppendorfer Landstraße 32
(direkt gegenüber der Post)

Immobilienladen Eppendorf • Eppendorfer Landstraße 32
Können wir etwas für Sie tun? ☎ 460 59 39 Wir freuen uns auf Sie.



www.wolffheim.de

DAS BUCH

in Eppendorf

...für Leser aus Leidenschaft

Eppendorfer Landstraße 56 · 20249 Hamburg
Fon: 040-475580 · Fax: 46778062 · mail@dasbuchineppendorf.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00 bis 19.00 Uhr · Sa 10.00 bis 16.00 Uhr



st. Nikolai

DIE HAUPTKIRCHE AM KLOSTERSTERN

Die Hamburger Seniorenakademie bietet Vorträge, Kurse, Seminare und Tagesfahrten aus den Bereichen:

- Musik, Tanz, Bewegung
- Theologie
- Psychologie, Medizin
- Politik, Sozialwissenschaften
- Kunst, Literatur, Sprachen

Das Jahresprogramm und Informationen unter:
040 / 44 11 34-211
hamburger-seniorenakademie@hauptkirche-stnikolai.de
www.hauptkirche-stnikolai.de

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Tel. 040/514 97 5-0
Fax 040/5149754-0
info@wlay.de

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Jmelmann & Sohn
GMBH
Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

100 Jahre Woldsenweg

Eppendorfer Landstraße oder die Erikastraße kennt jeder, doch beim Woldsenweg kommt mancher Taxi-Fahrer ins Grübeln. Dieses Jahr wird die kleine aber feine Straße 100 Jahre alt – hier ist ihre Geschichte:

Der Woldsenweg verbindet die Eppendorfer Landstraße mit dem Löhrlsweg, der parallel zur U-Bahnlinie U1/U3 verläuft. Durch die direkte Lage am idyllischen Kellinghusenpark gehören die vornehmen Wohnhäuser zu den Sahnestücken der Eppendorfer Immobilien. 1908 angelegt liefern die weißen Fassaden der Gebäude mit ihren geschweiften Giebeln und geschossübergreifenden Lisenen ein treffliches Beispiel für den seit 1904/05 bevorzugten Jugendstil. Die Straße ist auch bei den Eichhörnchen sehr beliebt, sie ist mit mehreren Haselnuss-Bäumen bepflanzt.

Im Krieg wurde eines der Wohnhäuser durch eine Fliegerbombe komplett zerstört. Die entstandene Lücke wurde durch einen Gelbklinker-Bau geschlossen, der die Harmonie des Straßensbildes etwas durchbricht, dafür aber den unschätzbaren Vorteil besitzt, über eine Tiefgarage zu verfügen. Die ersten Bewohner zogen 1958 ein – die Bewohner dieses Hauses feiern also dieses Jahr das 50-jährige Jubiläum.

Was war das für eine Zeit, als die Straße angelegt wurde?

Deutschland war zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine ständische Agrargesellschaft mit nur schwach entwickeltem Bürgertum. Es zerfiel in viele Kleinstaaten, zahlreiche Zollgrenzen behinderten den freien Handel.

Eppendorf besaß damals den Charme eines idyllischen Dorfes. Einige wohlhabenden Bürger des nahe gelegenen Hamburg errichteten hier ihren Sommer-Landsitz: in unmittelbarer Nähe der Alster war das Leben erheblich angenehmer als im Lärm, Dreck und Gestank der engen Hamburger Straßen,



Vor einem Jahrhundert erbaut, Jugendstilhäuser am Woldsenweg in Eppendorf.

hier war die Luft noch rein und der Himmel hoch. Der heutige Kellinghusenpark z.B. war ein Teil des Landsitzes des Hamburger Bürgermeisters Kellinghusen.

Die Gründung des deutschen Zollvereins von 1834, die Revolution von 1848 und schließlich die Gründung des Deutschen Reiches 1871 schufen die Voraussetzungen für eine dynamische Entwicklung. Der Wegfall der Landes- und Zollgrenzen, die Gewerbefreiheit, das Zurückdrängen adliger Vorrechte revolutionierten das bisherige gesellschaftliche und soziale Gefüge. Die Nutzung der neuen technischen Erfindungen führten zur Entwicklung Deutschlands zu einem modernen Industrieland. Die milliarden-schweren Entschädigungszahlungen, die Frankreich nach seiner Niederlage im Krieg gegen Deutschland 1870/71 zu leisten hatte, forcierten die einsetzende Hochkonjunktur, bekannt unter dem Begriff Gründerjahre. Namen wie Krupp, Borsig, Siemens und Schering sind mit dieser Zeit verknüpft.

Hamburg wurde zum wichtigsten Handelsplatz für Kolonialwaren. Die wachsende Bedeutung der Schifffahrt und Industrie äußerte sich in der

Gründung zahlreicher Aktiengesellschaften, z.B. HAPAG 1847, Norddeutscher Lloyd 1857, 1856 Vereinsbank.

Diese stürmische industrielle Entwicklung leitete den Wandel Eppendorfs von der ländlichen Idylle zum belebten Stadtteil ein. 1874 erhielt Eppendorf den Status eines Vorortes und 1894 avancierte es zu einem Stadtteil von Hamburg. Zwischen den alten Landwegen entstanden Wohnstraßen mit noblen Etagenhäusern. 1898 wurde das ehemalige Weidegebiet »Eppendorfer Looe« baulich erschlossen, 1908 folgt schließlich die Anlage des Woldsenweges. Namensgeber war August Friedrich Woldsen (1792–1868), Präses des Hamburger Militärkommissariats zur Amtszeit des Bürgermeisters Kellinghusen und Begründer zweier Stiftungen für seine Heimatstadt Husum.

Die Anwohner gehörten dem gehobenen Bürgertum an, viele jüdische Familien lebten hier.

Die Nazi-Herrschaft wirft einen dunklen Schatten: die jüdischen Familien wurden in Konzentrationslager verschleppt, in den Adressbüchern tauchen SS-Chargen als Bewohner auf. Die hohe Zahl der Stolpersteine lässt das Ausmaß des Unrechts und des Leids ahnen. 1996 wurde die Lebensgeschichte der Jüdin Esther Bauer, die aus ihrem Elternhaus im Woldsenweg 11 ins Konzentrationslager Auschwitz verschleppt wurde, im Kellinghusenpark inszeniert. Ihre Erinnerungen, z.B. das Verbot, den geliebten Park zu betreten, machen betroffen. Und doch sagt sie: Ich habe immer Glück gehabt!

Der Kellinghusenpark trägt erheblich zum Charme der Wohnlage bei: Der Blick auf die Zierapfelbäume in voller Blüte

ist einfach herrlich, der Rosengarten schwelgt dieses Jahr in einer überwältigender Blütenfülle und das Treiben auf der grossen Wiese, die sich Fußballspieler, tollende kleine Hunde und Sonnenanbeter teilen, ist höchst amüsant. Man kann hier bemerkenswerte Bäume bewundern, z.B. eine Sumpfpypresse oder einen Götterbaum. Einer der größten Tulpenbäume Hamburgs steht am Ufer des kleinen Teiches. Rotkehlchen, Zaunkönige und Buchfinken zwitschern um die Wette.

Nach dem Verkauf des ehemaligen Landsitzes im Jahr 1924 an die Stadt stand die Erhaltung des Parks auf Messers Schneide. Die Finanzbehörde gedachte, das wertvolle Grundstück zu bebauen. Doch es gab einen Mann, der die Schönheit des Parks und der prachtvollen Bäume, insbesondere eine imposante Rotbuche, zu schätzen wusste: den Leiter des Gartenbauamts Otto Linne. Er erhob Einspruch gegen die Zerstörung des Parks und es gelang ihm, seinen Kollegen Fritz Schumacher auf seine Seite zu ziehen. Es begann ein Kampf um den Erhalt des Parks, kommunale Organisationen setzten sich für seinen Erhalt ein. Schließlich konnte sich die Bürgerschaft der Protestwelle nicht weiter entziehen und in der Bürgerschaftssitzung vom 18.5.1927 wurde der Erhalt des Parks beschlossen. So ist es dem engagierten Einsatz naturliebender Bürger zu verdanken, dass noch viele Generationen von Vögeln ihre Nester in den gewaltigen Zweigen der Rotbuche bauen konnten und so mancher stressgeplagter Mensch Erquickung unter ihrer ausladenden Krone fand.

MARION BAUER

VERKAUF · VERMIETUNG
PROJEKTENTWICKLUNG

Für eine
**kostenlose
Bewertung**
Ihrer
Immobilie
stehen wir
gern zur
Verfügung.



Löwenstr. 16 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 460950-6
www.weinhardt-immobilien.de

Besuchen
Sie uns
doch einmal
in unserem
**Eppendorfer
Büro**
oder im
Internet.

Im BUCH: Herr Storp zeigt 20 Bilder

Sonnabend, den 6. September, ist Vernissage im literarischen Treffpunkt »Das BUCH in Eppendorf« auf der Landstraße 56. An den Wänden ist Platz für Bilder, dort soll es geschehen: »Herr Storp zeigt 20 Bilder.«

Wieso und ausgerechnet? Man kennt sich! »Im Dorf läuft man sich ja über den Weg«, meint Ulla Rowohlt und es gibt auch die Geschichte zur ersten Begeg-



»Herr Storp« – der Grafiker zeigt visuelle Empfindungen in reizvoller Mischtechnik.

teratur-Allrauners gemacht – nun eine Sache auf Gegenseitigkeit.

Stephan Storp, 1966 in Bad Harzburg geboren, studierte Kunst und Grafik-Design in Braunschweig, sein Abschluss-Diplom stilisierte er zum Illustrator & Visual Artist auf, indem er Fotografieren, Zeichnen und digitale Arbeit am Computer verband. »Ich sammle, was zum Thema passt: alte Fotos, Zeitungsausschnitte, Standbilder – was mir fehlt, zeichne oder fotografiere ich hinzu.« Klingt wie ein »Man-nehme-Rezept«. Was dabei herauskommt, sind realistisch anmutende, hanseatisch-maritime Arbeiten, kombiniert mit rein grafischen Landschaften.



Hafenstimmung aus der Sicht des Eppendorfer Grafikers Stephan Storp – Foto, Zeichnung und die Möglichkeiten des Computers komponieren einen maritimen Eindruck des Hamburger Hafens.

nung, aber die soll Harry Rowohlt zur Ausstellungseröffnung um 16.00 Uhr selbst erzählen. Dessen vergeigte Memoiren »In-Schlucken-zwei-Spechte« hat Stephan Storp zum Fan des coolen Li-

berichten, kombiniert mit rein grafischen Landschaften.

Eines seiner Werke ist hier zu sehen, dies und 19 weitere hängen ab 6. September noch ca. drei bis vier Wochen im »BUCH«.



PELZWERK ° HAMBURG
Stefan Buchmann



Eppendorfer Landstr. 54 · 20249 Hamburg · Ruf & Fax 040.476590
info@pelzwerkhamburg.de · www.pelzwerkhamburg.de

Brillen SSV

VERSACE + **DKNY** bis zu

50% reduziert!

Die neuen
Kollektionen
brauchen Platz!



Eppendorfer Landstr. 86
HH-Eppendorf
Telefon 040/475858

Erdkampsweg 27
Hamburg-Fuhlsbüttel
Telefon 040/595667



Altmühl-Radweg klassisch...

So nennt die »Donau Touristik« den Weg von Rothenburg o. d. Tauber nach Regensburg. Ca. 300 km in sechs Tagen hatten wir, gut gelaunte 13 EBV-ler, mit unserem geliehenen »Radl« im Juni vor uns.

Vorher jedoch, am Tag der Ankunft, sahen wir uns noch das schöne Rothenburg an. Der Spaziergang durch die romantische kleine Stadt wirkt auf einen wie ein Weg durch vergangene Jahrhunderte. Sehr empfehlenswert ist es, einige hundert Meter auf der alten Stadtmauer zu gehen und eine Weile ins Taubertal zu schauen – einfach nur schön!

Am nächsten Morgen sollte es, wie sonst auch, um 9.00 Uhr los gehen. Wir haben es nicht einmal »pünktlich« geschafft – wir waren jeden Tag mindestens 10 Minuten vorher startklar!

Bester Stimmung schwangen wir uns auf die Räder, und los ging es. Es lief wie geschmiert bis – ja, bis es eine etwas längere »Schiebestre-



Kurze Rast im Schatten bunter Giebel – dann heißt es wieder »In den Sattel!« – bis zur nächsten Schiebestrecke.

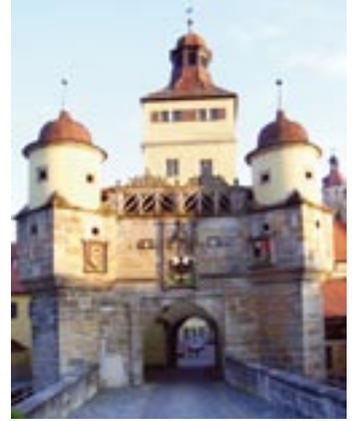
cke« (bergauf!) gab. Ich will diese Tour nicht in allen Einzelheiten schildern, aber, es gab an diesem und zwei anderen Tagen weitere »Sch... strecken«! – Das war nicht sehr angenehm! Allerdings das Radfahren danach, also bergab, das machte dann so richtig Spaß! Und so hatten wir die mühseligen Strecken schnell vergessen.

Über die schönen alten Städte Ansbach, Weißenburg

(mit dem Ellinger Tor), Eichstätt, Arnsberg und Riedensburg führte uns die Route, oft direkt an der Altmühl entlang, durch das zauberhafte Tal. Besonders beeindruckend war für uns die, durch den Bau des Donaukanals künstlich entstandene, Altmühl-Seenlandschaft. Mit der Zeit ist daraus ein Naturparadies geworden, welches zum Boot fahren, angeln schwimmen einlädt.



Wechselvolle Natur: Die Altmühl in lieblicher Landschaft und schroffe Ufer beim Donaubruch.



Weißenburg: Das Ellinger Tor.

Am letzten Tag unserer Fahrradtour leisteten wir uns noch etwas Besonderes. Mit dem Donauschiff fuhren wir von Kelheim, durch den Donaudurchbruch, zum Kloster Weltenburg. Die Benediktinerabtei ist das älteste Kloster Bayerns. Es wurde bereits 610 erstmals erwähnt. Hier sahen wir uns nicht nur die barocke Klosterkirche an, wir probierten auch das Klosterbier. Obwohl es sehr gut geschmeckt hat, gab es nur das eine! Denn zurück in Kelheim hatten wir noch 40 km bis Regensburg (jetzt) an der Donau entlang zu fahren.

Fit wie wir nach diesen sechs Tagen waren, hatten wir am Abend, ebenso wie am nächsten Vormittag, Zeit und genügend Kondition uns Regensburg, und hier natürlich auch den Dom, anzusehen. Die Heimfahrt mit dem Zug war recht kurzweilig, wir hatten viel zu erzählen. Lieber Günter, vielen Dank noch einmal für die gute Planung und Organisation vor und während dieser Reise. Es hat wie immer alles prima geklappt. *hk*

Wenn einer eine Wanderung tut...

Am autofreien Sonntag im Juli fanden wir uns wieder wanderfreudig am Kellinghusenbahnhof zusammen. Pünktlich um 9 Uhr ging es los mit Rucksack, guter Laune und - Schirm wegen der Schlechtwetterprognose. Der HVV machte es möglich. Kostenfrei kamen wir bis Elmshorn. Jetzt ging es auf den Deichen der Krückau entlang. Auf der ca. 18 km langen Strecke (hin und zurück) nahmen wir so manche Hürde, d. h. mehr oder weniger hohe Zäune, die die einzelnen Schaf- und Kuhweiden von einander trennen.

Das Klettern machte Spaß, und wir alle meisterten die Herausforderung.

Schafe, Kühe, Pferde und ein vorwitziges Häschen bekamen wir zu sehen. Die Schafe blökten, die Kühe schauten dumm, und alle hatten unseren Weg duftig gepflastert, so dass wir uns schon aufs Schuheputzen freuten.

Zwischendurch gab es eine kleine Frühstückspause mit Kräuterschnäpschen und Schnappschüssen. Zur Mittagszeit steuerten wir das Fährhaus Spiekerhörn an, wo wir für die lange Wartezeit

durch kühle Drinks, köstliche Bratkartoffeln, Matjes, Brathering und Sauerfleisch entschädigt wurden.

Nach einem belebenden Kaffee ging es frisch gestärkt auf der anderen Seite der Krückau auf dem Deich zurück. Die Überfahrt mit der kleinsten Fähre Deutschlands war ein Erlebnis. Der nette Fährmann beförderte uns elf Wandersleute in zwei Raten ans andere Ufer. Singen wollte er allerdings nicht. Er fürchtete, vor der Konkurrenz aus Venedig nicht zu bestehen.

Auf dem Rückweg passier-

te ein kleiner Unfall. Zwei Wandervogel stürzten gemeinsam und holten sich einige Blessuren. Aber geteiltes Leid ist halbes Leid.

Von Spott begleitet erfolgte der Weitermarsch, die Geschädigten lachten mit, und die gute Laune wurde nicht beeinträchtigt.

Als wir alle gerade im Elmshorner Bahnhof unter Dach waren, ging ein Platzregen los, der uns bis auf die Haut durchnässt hätte, wären wir von ihm auf dem Deich überrascht worden. Wir waren glücklich und lobten Petrus.

Gegen 19 Uhr landeten wir müde und zufrieden auf unserem Sofa. *it*

Wozu in die Ferne schweifen...

Die Kegelhofstraße ist sehr lebendig, eine Wohnstraße mit Charme, in der sich gerade kreative Menschen wohl fühlen. So entsteht immer mehr Neues, z. B. die Kegelhof-Kommunikationsküche von Heike Andersen in der Nummer 49. Lange stand der kleine Laden leer und verkam, der Vorgarten verwilderte, und in Heike Andersen, die schräg gegenüber wohnt, erwachte der Traum, dass gerade hier ein „Raum für Alle“ entstehen könnte. Bei der Besichtigung wurde sie durch eine zufallende Tür im Garten eingeschlossen – Zufall oder Fügung? – sie nahm es als Zeichen, dass dies tatsächlich ihr Platz werden sollte. In drei Monaten harter Arbeit und mit Hilfe ihrer Familie und Freunde entwickelte der Ort sein Wesen und seinen vielfältigen Verwendungszweck.

Frau Andersen kommt ursprünglich aus der Werbebranche, Ideen und Kommunikation sind ihr täglich Brot. Heute ist sie hauptsächlich tätig als Feng Shui- und Marketing-Beraterin – die Räume zeugen von ihrem Talent für Farbgestaltung.

Aus ihrem weit gespannten



»Küchenchefin« Heike Andersen lädt zu kommunikativen Treffs ein. Schimmernde Halbedelsteine in der Eingangspflasterung verheißern glückliche Stunden im kreativen Kreisen.

Netzwerk entstehen immer neue Kontakte und Aktivitäten, die die Kegelhof-Kommunikationsküche mit einem vielseitigen und noch erweiterbaren Programm mehr und mehr auslasten. Ausdrücklich bietet sie den Eppendorfer Nachbarn Raum zur Selbstdarstellung, für Vorträge, Ausstellungen, Lesungen etc.

Besonders am Herzen liegen ihr Existenzgründer, so werden verschiedene Business-Seminare angeboten. Männer und Frauen verbessern ihre Kommunikation und schaffen starke Verbindungen. Vorträge informieren über Heilarbeit, Reiki, Blütenessenzen, Öle und Tee appellieren an die Gesundheit. Im SonntagsCafé von 14 bis 18

Uhr gibt es leckeren hausgebackene Torten und Kuchen. Nach der flotten Cocktail-Party Ende August folgt am 20. September ein Kräuterfest, am 5. Oktober ein Erntedank-Brunch. November-Highlight: ein amerikanisches Thanksgiving Dinner. Verschiedene Kochkurse sind im Programm. Außerdem kann man die gut ausgestattete Küche für Familien- und kleine Firmenfeste mieten. Für ideenreiches Ambiente wird liebevoll gesorgt.

Fürs Auge finden wir in den wohlthuend gestalteten Räumen wechselnde Bilderausstellungen und Vernissagen – die nächste beginnt am 6. September mit der Künstlerin und Illustratorin Susanne Kleiber.

Bei all diesen Aktivitäten treffen interessierte und interessante Menschen auf einander, die etwas gemeinsam haben: Sie sind offen für Neues und versuchen, ihre Träume zu verwirklichen. Jede Initiative ist eine Bereicherung und willkommen. »Die Schlaglichter sollten euch Lust und Mut machen vorbeizuschauen, eure Ideen mitzubringen und euch darzustellen.«

Kontakt: Heike Andersen, Kegelhofstraße 49, 20251 Hamburg, Tel. 3987 3377, www.kegelhof-kommunikationskueche.de

Gold für Mode aus Eppendorf!

Stefan Buchmanns Pelzwerk holte die 6. Goldmedaille in Folge. Gratulation!

Ein federleichter Wendemantel aus Cashmere-Nerz und ein Trigradoslamm-Mantel mit Strick (Foto) waren die Modelle, mit denen Buchmann beim Designwettbewerb anlässlich der 60. »Fur & Fashion« Frankfurt Goldmedaillen gewann. Damit geht diese begehrte Auszeichnung bereits zum sechsten Mal in Folge

an den begabten Pelzdesigner, der mit seinen Kreationen Frauenherzen höher schlagen lässt. Doch auch die Herren kommen nicht zu kurz, errang Buchmann schließlich einen weiteren ersten Preis für eine mit Fehgefütterte Stoffjacke mit Trigradoslamm-Kragen (Foto).



MODE-FOTOS: HOLLE SUPPA · PORTRAIT: INGO JOHANNSEN

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10

Werktags: 8.00 Mette (Morgenandacht); **Mi 03.09.:** 19.00 Taizé-Andacht bei Kerzenschein, Pastor Rüb; **Do 04.09.:** 19.00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüb; **So 07.09.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 10.09.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 14.09.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 17.09.:** 19.00 Ev. Messe, Pastorin i.E. Dr. Schöpflin; **So 21.09.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüb, Chormusik mit der Eppendorfer Kantorei, Ltg. Rainer Thomsen; **Mi 24.09.:** 19.00 Ev. Messe mit Krankensalbung, Pastor Rüb; **So 28.09.:** 10.00 Ev. Messe zum Tag des Erzengels Michael und aller Engel, Pastor Rüb

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33, 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39

Jeden Mittwoch: um 18.00 Uhr Passionsandachten. **Andachten für Demenzzranke:** Jeden 2. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr. **Di 02.09.:** 10.00 und 11.15 Einschulungsgottesdienste, Pastor Thomas; **So 07.09.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Müsse; **So 14.09.:** 10.00 Predigtgottesdienst, Prädikantin S. Burke; **So 21.09.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, NN; **So 28.09.:** 10.00 Taufgottesdienst mit Konfirmanden, Pastor Thomas.

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht. **So 07.09.:** 10.00 Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden, Pastorin Dr. Vocka, Pastor Watzlawik (Predigt), Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. und Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 14.09.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (mit Traubensaft), Pastor Watzlawik, Seniorenkantorei St. Nikolai, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggreffe; **So 21.09.:** 10.00 Jugendgottesdienst »Stürmische

Zeiten« für Jugendliche von 10 bis 100 Jahren, Hauptpastor/Propst Claussen, Diakon Hansen, Jugendgruppen von St. Nikolai, Blechbläserensemble brass con brio, Orgel: Pritzkat; **So 21.09.:** 11.30 Familienkirche, Pastorin Dr. Vocka und Team; **So 28.09.:** Abendmahlsgottesdienst (Wein), Pastorin Dr. Vocka, Kantorei St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Hoffmann-Borggreffe

St. Anshar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Regelmäßig **Sonntag** 10.00 Uhr Messe. **Mo-Sa** 9.00 Morgengebet (Laudes). **Sa:** 18.00 Abendgebet (Vesper). **So:** 20.30 Nachtgebet (Komplet). **An allen Sonntagen im Juni:** 10.00 Uhr Messe, **Do 04.09.:** 17.30 Christustreff, **Di 16.09.:** 11.00

Predigtgottesdienst

Samstag, 20.09., 18.00 Uhr: Nacht der Kirchen: Musikalische Vesper – Johann Sebastian Bach »Bleib bei uns Herr Jesu Christ« BWV 6; Josef Reinberger »Abendlied« Kerrin Brinkmann · Alt, NN · Tenor, Vokalensemble, Barocken-semble

St. Markus - Hoheluft

Heider Straße 1, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 420 19 48

Fr 05.09.: 15.00 Andacht im Seniorenzentrum; **Sa 10.09.:** 10.30 Kinderkirche zum Kindergarten- und Schulanfang, Pastorin Dr. Bähnk; **So 07.09.:** 10.00 Tauferinnerungsgottesdienst, Pastorin Dr. Bähnk, Pastor Nein; **Fr 12.09.:** 15.00 Andacht im Seniorenzentrum; **So 14.09.:** 10.00 Pastor Nein, anschl.

Veranstaltungen der Hauptkirche St. Nikolai

Montag, 08.09., 10.00 Uhr – Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Boysday – Vorsingen für Jungen ab 4 Jahren. Anmeldung unter Tel. 040 / 640 08 22

Freitag, 12.09., 19.30 Uhr – Vorlesen am Abend – Vladimir Nabokov: »Pilgram«, Literatur und Musik am Freitagabend, Lesung: Andrea Schellin, Klavier: Matthias Hoffmann-Borggreffe. Nur Abendkasse
Samstag, 13.09., 19.00 Uhr – Sommerkonzert mit Vocallegro – Geistliche und weltliche Chormusik, Männervokalensemble Vocallegro, Ltg.: Arpad Christian Thuroczy. Nur Abendkasse

Sonntag, 14.09., 18.00 Uhr – 6. Harvestehuder Orgelkonzert 2008, Felix Mendelssohn Bartholdy - Die Orgelsonaten II, Sonate Nr. 2 c-Moll, Sonate Nr. 4 B-Dur, Sonate Nr. 5 D-Dur, Präludium und Fugen op. 37, Fuge e-moll. Matthias Hoffmann-Borggreffe, Orgel. Nur Abendkasse

Dienstag, 16.09., 20.00 Uhr – Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Ausstellung »Hamburger Nachkriegskirchen« – Was ist das Besondere an denkmalgeschützten Kirchen der Nachkriegszeit und welche Zukunft haben sie? Mit Frank Pieter Hesse (Leiter Amt für Denkmalschutz), Hauptpastor/Propst Johann Hinrich Claussen, Jan-Oliver Meding (Vors. Liegenschaftsausschuss St. Nikolai)

Mittwoch 17.09., 20.00 Uhr – Theologisches Gespräch Auf der Suche nach der Seele. Mathias Schreiber (Kulturreport DER SPIEGEL), Roderich Barth (Theologe/Berlin), Hauptpastor/Propst Claussen (Moderation)

Samstag, 20.09., ab 19.00 Uhr: »Nacht der Kirchen 2008«
19.00: Olivier Messiaen: »Pfingstmesse«, Hoffmann-Borggreffe, Orgel; **20.00:** Sinfoniekonzert mit dem Felix-Mendelssohn-Jugendorchester; **21.30:** Lesungen und Kammermusik für Flöte & Klavier; **22.30:** Olivier Messiaen: Quartett auf das Ende der Zeit; **23.30:** Abschlussandacht, Ort: Hauptkirche St. Nikolai, Kirche

Sonntag, 28.09., 18.00 Uhr – 5. Emporenkonzert 2008
»Streichquartett und Truhenorgel« – Johann Sebastian Bach: Sinfonia für Orgel und Streicher aus der Kantate BWV 49; Georg Friedrich Händel: Konzert für Orgel und Streicher op. 4 Nr. 1 g-Moll HWV 289; Wolfgang Amadeus Mozart: Kirchensonate C-Dur KV 336; Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett e-Moll op. 44/2; Streichquartett der Hamburger Cameraata; Matthias Hoffmann-Borggreffe, Truhenorgel. Nur Abendkasse

Montag, 29.09., 17.00 Uhr: Hamburger Knabenchor St. Nikolai – Boysday – Vorsingen für Jungen ab 4 Jahren. Anmeldung unter Tel. 040 / 640 08 22

Radtour mit dem »Quartier Hoheluft«; **So 14.09.:** 18.00 Taizé-Andacht, Julia Nein, Taizéteam; **Fr 19.09.:** 15.00 Andacht im Seniorenzentrum; **So 21.09.:** 10.00 Begrüßung der neuen Konfirmanden, Diakonin S. Simon; **So 28.09.:** 10.00 Gottesdienst für demenziell Erkrankte und deren Angehörigen, Pastorin Dr. Bähnk, A. Conradi; **So 28.09.:** 18.18 Jugendgottesdienst, Diakonin S. Simon.

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf,
Abendrothsweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst) und mittwochs 19.30 Uhr; **Chorproben:** montags 20.00 Uhr; **Seniorenkreis:** erster Montag im Monat um 15.30 Uhr; **Gesprächskreis:** letzter Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

»offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Looeplatz 14/16, 20249 Hamburg, – soweit nicht anders angegeben, finden dort die (überwiegend gebührenpflichtigen) Kurse statt – Tel. 040 / 46 07 93 19, Fax 473777, e-Mail: offenekirchehamburg@kirnet.de. Das komplette Kursprogramm erhalten Sie am Looeplatz 14/16 oder Internet www.offenekirchehamburg.de.

Frauen-Kleider-Markt – Freitag, 19. Sept., 16.00–19.00 Uhr

Flohmarkt für Baby- und Kinderkleidung – Der Renner! – Samstag, 20. Sept., 14.00–17.00 Uhr

Gut Kochen mit wenig Geld. – Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Hamburger Tafel und dem Großmarkt Hamburg. Für junge Mütter und Väter mit begrenztem Einkommen, die lernen wollen, wie mit geringen Mitteln schmackhafte, einfache und gesunde Mahlzeiten gekocht werden können. Kinder dürfen gern mitgebracht werden. – 5 Veranstaltungen am Mittwoch, 17.00–20.00 Uhr, 10. September bis 8. Oktober, Kurs-Nr. Q37101.

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Kochen im September

Gemüse alla Italiana
Einfach und gesund

Geschmorter Mangold mit Kapern

Für 4 Personen:

150 g Zwiebeln
100 g Staudensellerie
½ Knolle junger Knoblauch mit Grün
2 rote Peperoni
4 Lorbeerblätter
8 EL Olivenöl
Salz
750 frischer Mangold, am liebsten kurzstielig
1 Dose (400 g) geschälte Tomaten
½ TL Zucker
½ Bund glatte Petersilie
30 g abgetropfte Kapern

Zwiebeln pellen und in mittelgroße Würfel schneiden. Sellerie auf der Rückseite schälen und ebenfalls würfeln.

Knoblauch ungepellt fein hacken. Peperoni längs aufschneiden, entkernen und quer in ½ cm breite Streifen schneiden. Lorbeer an den Rändern einreißen.

Alle vorbereiteten Zutaten in 5 EL Olivenöl bei mäßiger Hitze Langsam 15 Min. schmoren, mit Salz würzen. Inzwischen den Mangold vom Strunk schneiden und waschen. Die Stiele keilförmig aus den Blättern und schräg in 1 cm breite Streifen schneiden.

Stiele unter die Zwiebeln rühren und 5 Min. mit dünsten. Die Tomaten abspülen und kräftig ausdrücken, mit Zucker würzen und unter das Gemüse mischen, weitere 5 Min. offen schmoren.

Knoblauchgrün fein schneiden, Petersilie grob hacken und mit den Kapern unterheben.

Alle Mangoldblätter – außer den kleinsten – längs halbieren, dann alle für 2 Min. in kochendes Wasser geben, in einem Durchschlag abtropfen lassen, im restlichen erwärmten Öl schwenken und unter das Gemüse mischen.

Dazu passen vorzüglich Lammkoteletts.

Guten Appetit!

DS



Martinistr.40
Tel. 48 15 48

Mi 03.09., 17.00 – Rundgang: »Ein Garten«, historischer Spaziergang zum Garten der Familie de l'Aigle. Treff: Kulturhaus Eppendorf. Verant.: Stadtteilarchiv

Fr 05.09., 19.00 – Lesung: »Das Fremde in uns«, türkische und deutsche Autoren lesen aus ihren Werken: Cezmi Ersöz, Mehmet Zaman Sachoglu, Güven turan, Reimer Eilers, Emina Kamber und Gino Leineweber. Veranstalter: VS Hamburg

So 07.09., 15.00 – Rundgang: »Jüdische Spuren in Eppendorf«. Treff: U-Bahnhof Kellinghusenstraße, Ausgang Goernestraße, Veranstalter: Stadtteilarchiv

Mi 17.09.: 11.00 – Theater: Auftaktveranstaltung zu dem Theaterprojekt in Hamburg-Nord »Geld oder Leben«. Ort: Zinnschmelze, Maurienstraße 19, 22305 Hamburg

Fr 19.09., 20.00 – Konzert: Soledad Berrios, Gesang, und Adrián Ramírez, Gitarre mit Sambas, Chacareras, Tonadas und Canciones aus Chile und Argentinien

Sa 20.09., 19.00 – Vortrag: Reisen und Speisen mit ziel burma/Myanmar: Fotos, Literatur, Informationen und landestypisches vegetarisches Büffet

So 21.09., 14.00 – Rundgang: »Auf den Spuren von Wolfgang Borchert« – ein literarischer Spaziergang. Treff: Tarpenbekstraße 82 (Geburtshaus). Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf

So 21.09., 14–17 – Sonstiges: Markttag des Tauschrieses Winterhude-Eppendorf, Klönen und Kennenlernen, kleines Büffet.

So 21.09., 15.00 – Rundgang: »Wohnstifte in Eppendorf«, zur Geschichte der Wohltätigkeit. Treff: Kulturhaus Eppendorf

Fr 26.09., 12.00 – Literatur: Lesefest Seiteneinsteiger: »Wie Licht schmeckt« von Friedrich Ani für Schulklassen u. Schüler ab 13 J.

Fr 26.09., 20.00 – Theater: Das Improvisationstheater »Dünnes Eis« spielt im Rahmen des theaterfestivals »Geld oder Leben« auf der Baustelle Basch, Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30

Sa 27.09., 20.00 – Literatur: »Es ist nie vorgekommen, es wird nie vorkommen – und deshalb wird es erzählt.« Ein Abend mit Susanne Ulke, Erzählerin, Anne Wiemann, Musik. Märchenforum

AUSSTELLUNG »Randerscheinungen« Fotografien von Andrea Truernit und Walter Hundt. Ergebnis einer Stadtwanderung. Besichtigung Mo/Mi/Fr 12.30–15 Uhr, Do 18.30–20.00 Uhr u.n.V., bis zum 31.10.2008

Seniorenakademie an St. Nikolai

Alle Veranstaltungen um 16.00 Uhr im Gemeindesaal Harvestehude Weg 118. Eintritt jeweils 3 Euro, inkl. anschließendem Kaffee oder Tee im Foyer.

Mi 03.09.: Thomas Mann und Katharina Pringsheim – eine schicksalshafte Leidenschaft / Dr. Eberhard Stromberg

Mi 10.09.: Wilhelm Busch – Der lachende Pessimist und skeptische Christ / Prof. Hans Jürgen Benedict

Mi 24.09.: Johannes Bugenhagen – Der Erbe Luthers? / Dr. Ferdinand Ahuis / Johannes Bugenhagen (1485–1558) war nicht nur der Verfasser von Kirchenordnungen, sondern auch ein einfühlsamer Seelsorger. Er war außerdem der produktivste Ausleger der Heiligen Schrift in Wittenberg, der selbst Luther in den Schatten stellte. Die Hälfte seines Lebens war er dort Stadtpfarrer und damit auch Seelsorger der Familie Luther. Als Martin Luther 1546 starb, war Bugenhagen 60 Jahre alt. Es sollte noch eine spannende Lebensphase von zwölf Jahren folgen. Wie ging Bugenhagen mit der neuen situation nach Luthers Tod um? Musik: »Ein Tag in Hamburg« von Allan Roseneck, gespielt vom Blockflötenensemble der Seniorenakademie unter der Leitung von Ulrike Henningsen.

mach2 Gesundheitssport Tischtennis

Der SC Victoria bietet ab 12. September einen Kurs »mach2 Gesundheitssport Tischtennis« an, für den es noch freie Plätze gibt. Der Kurs ist für Sporteinsteiger jeden Alters gut geeignet, da für jeden Teilnehmer ein individuelles Programm entwickelt wird, um zu hohe Belastungen zu vermeiden. Die meisten Krankenkassen unterstützen das Angebot durch teilweise Übernahme der Kursgebühr.

Ort: Turnhalle der Gesamtschule Eppendorf, Löwenstraße
Umfang des Kurses: 12 Abende á 90 Minuten, Gebühr: 90 €
Zeit: Freitags 19.30–21 Uhr
Anmeldung und Info: Barbara Penschow, Tel. 0179 2001560.

St. Anschar-Gemeinde Flohmarkt

Im St. Anschar-Gemeindehaus in der Tarpenbekstraße 107 findet am Sonnabend, dem 13. September von 11 bis 16 Uhr ein Flohmarkt statt. Im Angebot sind Kleidung, Haushaltswaren, Bücher und »Krimskram«. Zur Stärkung gibt es eine herzliche Kartoffelsuppe.

Auf dem Wolfgang-Borchert-Schulhof Flohmarkt

Am Sonnabend, dem 13. September, findet zum zweiten Mal in diesem Jahr der beliebte Flohmarkt auf dem Gelände der Wolfgang-Borchert-Schule zwischen Erika- und Tarpenbekstraße statt. Marktzeit ist von 8.00 bis 16.00 Uhr. Die letzten Stände können noch am 12.09. vor Ort gebucht werden (15 Euro für 3,5 m zuzüglich 5 Euro Müllkaution). Die Hotline 0177 274 02 02.

SPANISCH
PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern • www.crisol.de

Kultur kann man schenken!

KUNST

KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...

GENUSS

HEGESTIEG 14 - 20249 HAMBURG
TELEFON 040/460 71 250
www.kunstgenuss-hamburg.de
eMail: kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de

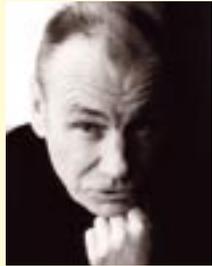
Lesefeuerwerk in der Joghurtheria • Wexstraße 31 (Großneumarkt)

Die »Joghurtheria« hat sich in den zwölf Monaten ihres Bestehens nicht nur hinsichtlich der Vielfalt ihrer Joghurtsorten und deren Zutaten einen Namen gemacht, sondern auch mit verschiedenartigsten Veranstaltungen, die von Lesungen über Musik-

und Film darbietungen hin zu Ausstellungen reichen. Der Betreiber Peter Houffouet freut sich, von dem Magazin »Emotion« zu einem der »110 schönsten und sinnlichsten Orte zwischen Isar und Elbe« gekürt worden zu sein.



Do 11.09.: Regula Venske (*1955 – erhielt u.a. den Deutschen Krimipreis für »Rent a Russian«) liest ihre Geschichte »Bei mir zu Gast« – ein Stell-dich-ein mit einem Dutzend der Figuren aus ihren Romanen.



Mo 13.09.: Gunter Gerlach (*1941 – vielbepreister Tausendsassa in Hamburgs Literaturszene, 2003 und 2005 den Kurzgeschichten-Clauser) liest die Erzählungen: »Gärtner«, »In 14 Tagen vom Homo zum Hetero«.



Mo 22.09.: Michael Weins (*1971 – Mitbegründer des Literaturclubs Macht e.V., 2x Hamburger Förderpreis). Sein Lesethema: »Dahin, wo es weh tut«, es geht um Gefühlsverwirrungen in der erwachsenen Sexualität.



Mo 22.09.: Alexander Posch (*1971 – ebenfalls Macht-Club-Gründer & 2x Förderpreis, agiert u.a. im Mojo-Club und im Dt. Schauspielhaus) erzählt dem Publikum, was es mit dem »Servietten-trick« auf sich hat.



Do 25.09.: Sabine Peters (*1961 – sie schreibt erzählende Prosa und Hörspiele, letzte Auszeichnung von vielen: 2005 Evangelischer Buchpreis) liest ihre Kurzgeschichte »Nachbarschaften dann und wann«.



29.09.: Dorothea Dieckmann (*1957 – neben Preisen ein Stipendium des Ledig House, NY, Kritikerin und Essayistin u.a. für »Die Zeit«) schließt die Lesereihe mit »The same old story«, ein Reigen der Möglichkeiten...

Die Literaturkantine Jour fixe für Autoren

Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland sind herzlich eingeladen zu einem Austausch in zwangloser Runde. Salongespräche, Werkstattgespräche, Hinweise, Verweise. Gäste aus anderen Sparten des Literaturbetriebes sind willkommen!

Standort: Schreibblockkaden moderieren. Den inneren Leerstand bewirtschaften.

„Du kannst drei Tage auf deinen Bildschirm starren, wenn dich die Schreibblockade besucht, dich großzügigerweise zusätzlich fertig machen oder eine innere Bühne errichten und dein Thema samt der Protagonisten in eine kreative Inszenierung zwingen, um mit voller Freude aus der Leere zu schöpfen.“ Die Trainerin und Beraterin Beate Schwartau zeigt in ihrer psychodramatischen Supervision den Umgang mit Widersinnigkeit, Absurditäten und Widerstand.

Termin: Sonnabend, den 20. September 2008, 11.00 Uhr, im Kulturhaus Eppendorf, Martinistr. 40. Eintritt frei! Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller Hamburg in ver.di. Nachfragen: Helga Frien, im Vorstand des VS-Hamburg, Tel. 040/520 36 38.



Galerie Gabriele von Loeper
Eppendorfer Landstraße 44

Bilder der Stille Petra Gabriele Dannehl

In den Gemälden von Petra Gabriele Dannehl erscheinen rät-

selhafte Szenarien und Situationen. Unscharf wie hinter einem Schleier weisen sie das Geschehen der Spähre des Traumes zu. (Kunsthau Hamburg, 2006)

Die in Leipzig geborene Künstlerin malt Menschen, die häufig gesichtslos, doch keineswegs ohne Identität sind. Sie definieren sich durch Hinwendung zu anderen Personen, durch ihr Aufgehen in der Masse oder ihre Bewegungen.

Ausstellungszeit: 1. September bis 30. Oktober, Vernissage in Anwesenheit der Künstlerin am 23. September um 19.00 Uhr.

AUSSTELLUNGSTIPP

Rathauspassage Die Passage unter dem Rathausmarkt, Mo-Fr 8.00-20.00, Sa 10.00-20.00: Stadt-LandFluss. Landschaften und Stadtansichten. Malerei von Helga Frien (b. 30.9.) Vernissage Mo 5.9. 18-20 Uhr

MARQUÉS de CASTILLA

Tempranillo • Syrah • Merlot
Cristo de la Vega / Spanien

0,75-Ltr-Fl. **3.95 €**

**PROBIER-
FLASCHE
mit diesem
COUPON**

3.00 €



WEINHADEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 • 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 • Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de • www.weinhaus-groehl.de

www.der-eppendorfer.de

1000 Visiten karten

Text Bild
Satz Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

040/30 98 33 55
www.doescher-konzept.de

individuell gestaltet,
4-farbig • Firmeninfo
oder Kalender auf
der Rückseite – auch
als Gutschein etc.

115 € + 19%
MwSt = **136.85**